PFARRBLATT GÖFIS

Lucius

Die Begräbnisleiterinnen Ingrid Gerold und Brigitte Scherrer

Oktober - November
Nr. 437 / 2026

Carl-Lampert-Gedenkwoche
2026

Lucius

AUSGABE 437
OKTOBER - NOVEMBER 2026

INHALT

Seite

Leitartikel von Pfarrer Georg 3
Aus dem Pfarrleben ..... 4, 5, ,6, 7, 8, 9, 10
Carl-Lampert-Gedenkwoche 2026 11
Wir laden ein 12, 13, 14
Gebetsanliegen 14
Sakramente und Gedenken 15
Gottesdienst und Termine 16

WIR SIND FÜR SIE DA

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kirchstraße 5, 6811 Göfis
Telefon: +43 5522 / 73790, E-Mail: pfarramt@pfarre-goefis.at
Homepage: www.pfarre-goefis.at

Pfarrer Varghese Georg Thaniyath
Telefon: + 43 5522 / 73790-12, E-Mail: pfarrer@pfarre-goefis.at

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Göfis, Kirchstraße 5, 6811 Göfis

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath

Redaktionsteam: Pfarrer Varghese Georg Thaniyath, Jeannette Bösch, Josef Fersterer, Andreas Haller, Karl Lampert (Hofen), Richard Sonderegger

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Auflage: 1.350 Stück

Kontonummer der Pfarre:
AT39 3742 2000 0781 5012
Bitte Verwendungszweck angeben
(Spende für Kirche, Pfarrblatt)!

Zahlen mit Code

Kontonummer für die Sanierung des Carl-Lampert-Saals:
AT90 3742 2000 0783 7180

Zahlen mit Code

WhatsApp-Kanal anmelden: Sende „NEWS“ mit deinem Namen an Telefon: + 43 676 / 832 408 877!

Fotonachweis: Canva Fix, Carl-Lampert-Forum, Josef Fersterer, Fire & Ju, Andreas Haller, Flickr, Katholische Kirche Vorarlberg, Musica Sacra, Pexels, Pfarre Göfis, Pixabay, Nicole Sinnstein, Richard Sonderegger, Martin Terzer, Margit Tschütscher, Unsplash

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember 2026/Jänner 2027 ist am Mittwoch, dem 4. November 2026.
Wir bitten um Vorankündigung der Beiträge mit ungefährem Umfang mindestens zehn Tage vor Redaktionsschluss an das Pfarrblatt-Team! E-Mail: pfarrblatt@pfarre-goefis.at

Der Herr schläft und schlummert nicht

Die Ferien sind längst vorbei. Unsere Schülerinnen und Schüler haben wieder begonnen, zur Schule zu gehen. Und auch für die Berufstätigen hat der Alltag wieder begonnen. Ja, ein neues Arbeits- und Lebensjahr liegt vor uns – und wir sind bereits mittendrin. Mit einem neuen Anfang kommen auch neue Fragen: Wie wird dieses Jahr werden? Werde ich alles schaffen? Werde ich den Herausforderungen gewachsen sein? Vielleicht tragen manche von uns solche Fragen im Herzen.

Auch mich haben diese Fragen in den letzten Tagen sehr beschäftigt. In unserem Pfarrverband hat sich vieles verändert. Nach der Frühpensionierung unseres Pfarrvikars Gerold muss ich vieles nun allein bewältigen.
Und ich habe mich ganz ehrlich gefragt: Schaffe ich das alles alleine? Woher kommt meine Hilfe? Diese Gedanken haben in mir eine große Unruhe ausgelöst. Bei der Abendmeditation bin ich auf ein Wort aus Psalm 121 gestoßen: „Meine Hilfe kommt vom Herrn. Er, der dich behütet, schläft nicht. Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.“ Dieses Wort hat mich getroffen. An diesem Abend bin ich etwas spät zu Bett gegangen. Und in der Nacht hatte ich plötzlich den Eindruck, als würde Gott mir ganz leise ins Herz sagen: **„Hab keine Angst. Ich bin da. Ich werde dich nicht allein lassen!“** Ich bin plötzlich aufgewacht, sogar mit Schweiß gebadet. Doch ich spürte im Herzen, dass meine Angst kleiner geworden war, denn ich durfte neu vertrauen: Ich muss nicht alles allein tragen. Ich darf mich der Führung Gottes anvertrauen.

Liebe Schwestern und Brüder:
„Der Herr schläft und schlummert nicht.“ Wir Menschen werden müde. Eine Schildwache kann einschlafen. Ein Steuermann kann am Ruder ermüden. Selbst eine Mutter kann am Bett ihres kranken Kindes irgendwann einschlummern. Aber Gott wird nicht müde, er wird nicht unachtsam, er verliert uns niemals aus den Augen. Wenn wir schlafen, wacht er. Wenn wir schwach werden, trägt er. Wenn wir den Weg nicht sehen, kennt er ihn. Seit Corona sind viele Menschen verunsichert und stellen diese Fragen: Wo ist Gott? Warum lässt er das zu? Kann ich ihm noch vertrauen?
Unser Glaube gibt uns nicht auf jede dieser Fragen eine einfache Antwort. Aber er gibt uns eine Zusage: Wir sind nicht allein.
Das sehen wir auch im Evangelium. Die Jünger sitzen mit Jesus im Boot. Ein Sturm kommt. Die Wellen werden immer höher. Die Angst wächst. Und Jesus? Er schläft. Die Jünger wecken ihn: „Herr, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?“ Jesus steht auf und stillt den Sturm. Und das Entscheidende ist: Jesus war im Boot.

Liebe Schwestern und Brüder:
Unser Glaube verspricht uns kein Leben ohne Stürme. Aber er verspricht uns: Wir müssen durch den Sturm nicht allein gehen. Darum möchte ich uns allen für dieses neue Arbeits- und Lebensjahr Mut machen. Wir wissen nicht, was die kommenden Monate bringen. Aber wir wissen, wer mit uns geht. Wir müssen nicht den ganzen Weg kennen. Wir müssen nur den nächsten Schritt gehen. Und diesen Schritt dürfen wir im Vertrauen gehen: Wenn wir müde werden: Unser Hüter trägt. Wenn wir den Weg nicht mehr sehen: Unser Hüter kennt ihn. Und wenn wir nachts nicht schlafen können, dürfen wir uns erinnern: „Ich darf schlafen, denn mein Gott wacht.“ Nehmen wir dieses Wort mit in unseren Alltag: „Der Herr schläft und schlummert nicht.“ Er behüte uns auf allen unseren Wegen. Wir sind nicht allein.

Euer Pfarrer Georg

Neues aus dem Pfarrverband: Beerdigungsteam

Ingrid Gerold und Brigitte Scherrer

Wie wir alle bereits wissen, ist unser Pfarrvikar Gerold Reichart aus gesundheitlichen Gründen in die Frühpension gegangen. Da die Diözese keine Nachbesetzung zur Verfügung hat, muss ich künftig allein für die beiden Pfarrgemeinden die Leitung und für die Feier der Gottesdienste die seelsorglichen Aufgaben übernehmen.

Diese neue Situation bringt große Herausforderungen mit sich. Die Vielzahl an Aufgaben und Verpflichtungen kann von einem Priester allein nicht mehr im bisherigen Umfang bewältigt werden. Deshalb sind wir gezwungen, manche Angebote und Gottesdienste zu reduzieren und unsere Gottesdienstordnung neu zu strukturieren. Dazu gehören auch die Trauerfeiern und Beerdigungen. Die zirka 50 bis 55 Beerdigungen eines Jahres im Pfarrverband finden ab September 2026 an den Wochentagen Dienstag bis Freitag statt. Dafür habe ich eine Unterstützung durch ein Beerdigungsteam, bestehend aus Vikar Gerold Reichart, Frau Brigitte Scherrer und Frau Ingrid Gerold, zugesagt bekommen. Das neue Team ist für Mittwoch und Donnerstag und ich für Dienstag und Freitag zuständig.

Wir wissen, dass diese Veränderungen für viele ungewohnt und vielleicht auch nicht einfach sein werden. Deshalb bitte ich euch herzlich um Verständnis, Offenheit und die Annahme dieser Situation. Da ich gesundheitlich angeschlagen bin, ist diese Unterstützung im Bereich „Trauerliturgie“ eine großartige Hilfe und Entlastung für mich.

Pfr. Georg Thaniyath

Brigitte Scherrer

Mein Name ist Brigitte Scherrer und ich wohne mit meiner Familie in Frastanz, in der Gemeinde, in der ich auch aufgewachsen bin. Die erste Berufsausbildung, die ich absolviert habe, war die Lehre zur Floristin, der viele Weiterbildungen bis zur Meisterprüfung und auch die Selbstständigkeit mit einem Geschäft in Rankweil folgten. 2005 habe ich nach der Geburt meines ersten Kindes die Selbstständigkeit an den Nagel gehängt und eini-

ge Jahre nur aushilfsweise als Floristin weitergearbeitet.

Dafür wuchs in dieser Zeit mein ehrenamtliches Engagement in der Pfarre Frastanz stetig. Und so kam es, dass ich 2014 den Wiener Fernkurs für Theologie begonnen habe und 2015, neben der ehrenamtlichen Tätigkeit, auch eine Anstellung in der Pfarre Frastanz bekam. Nach dem Abschluss der theologischen Grundausbildung und einem kurzen beruflichen Zwischenspiel bei der Jungen Kirche, als Jugendreferentin für den Seelsorgeraum Bludenz, konnte ich mich beim Würzburger Fernkurs für Pastoraltheologie einschreiben. Ich war sehr glücklich darüber, für die Dauer der Ausbildung im Seelsorgeraum Bludenz bleiben zu dürfen. Seit Juni 2021 bin ich nun als Pastoralassistentin in der Dompfarre in Feldkirch tätig. 2023 kam dann die Ausbildung zur Begräbnisleiterin dazu – wir sind ja ein Leben lang Lernende. Ab September 2026 darf ich nun Pfarrer Georg, gemeinsam mit Gerold Reichart und Ingrid Gerold, beim Begräbnisdienst für die Pfarren Göfis und Satteins unterstützen. Mit wenigen Ausnahmen wird mein Bereitschaftsdienst Begräbnisse betreffen, die am Mittwoch stattfinden.
Was ist mir dabei wichtig? Beim Trauergespräch und bei der Vorbereitung auf den Auferstehungsgottesdienst ist mir wichtig, dass ich ein Gefühl dafür bekommen kann, wer der oder die Verstorbene war. Nicht nur Zahlen und Fakten aus dem Lebenslauf, sondern das, was einen Menschen wirklich ausmacht. Bei so manchen Lebensläufen habe ich mir schon gedacht, dass es schön gewesen wäre, diesen Menschen gekannt zu haben. Immer wieder wirft die Arbeit mit trauernden Menschen und die Beschäftigung mit dem Rückblick auf ein gelebtes Leben auch die Frage nach dem eigenen Leben und dem, was einmal bleiben wird, auf. „Jeder, der geht, belehrt uns ein wenig über uns selber“, schreibt Hilde Domin und es steckt viel Wahrheit in diesem Satz.
So möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass im Abschied nicht nur die Trauer, sondern auch das gelebte Leben eines Menschen seinen Platz bekommt. Diesen Dienst möchte ich mit Achtsamkeit, Respekt und einem guten Miteinander wahrnehmen.

Ingrid Gerold

„Offen sein für Neues“ – dieser Gedanke hat mich durch viele Jahre meines beruflichen Lebens begleitet.

Als ich 2006 als Pastoralassistentin in der Pfarre Altach begann, war vieles neu für mich. Mein damaliger Pfarrer Toni Oberhauser hat mir dabei viel Vertrauen entgegengebracht und mir den Einstieg ermöglicht. Es war, wie es bei meiner späteren Verabschiedung hieß, ein Sprung ins kalte Wasser, aber ich habe dabei schwimmen gelernt. Im Laufe der fast 13 Jahre in Altach durfte ich viele Erfahrungen sammeln, mich immer wieder fortbilden und Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen begleiten. Besonders die Arbeit mit den Ministrantinnen und Ministranten lag mir am Herzen. Über mehr als zehn Jahre durfte ich auch Beerdigungen begleiten und Trauerfeiern leiten. Diese Aufgabe war für mich immer eine besondere Form der Seelsorge. Bei den Trauergesprächen war mir wichtig, die Menschen dahinter kennenzulernen: Was hat ihn oder sie geprägt? Was war wichtig im Leben? Welche Menschen haben ihn oder sie begleitet? Immer wieder habe ich erlebt, wie wertvoll es für Angehörige ist, wenn ein gelebtes Leben noch einmal persönlich in den Blick genommen und gewürdigt wird. 2019 bin ich nach fast 13 Jahren in Altach in Pension gegangen. Die neue freie Zeit für meine Familie, fürs Lesen, Reisen und Wandern habe ich genossen. Gleichzeitig sind mir die Begegnungen mit Menschen und manches aus meiner früheren Tätigkeit immer in guter Erinnerung geblieben. Seit September 2026 darf ich nun gemeinsam mit Gerold Reichart, Brigitte Scherrer und Pfarrer Georg beim Begräbnisdienst für die Pfarren Göfis und Satteins unterstützen.
Was ist mir dabei wichtig? In der Zeit des Abschieds braucht es Menschen, die zuhören, mittragen und ein Stück des Weges mit den Angehörigen gehen. Eine würdig gestaltete Trauerfeier kann helfen, Abschied zu nehmen, dankbar auf ein gelebtes Leben zurückzublicken und Trost zu finden. Nach sieben Jahren Pension darf ich nun meine langjährige Erfahrung wieder einbringen und Menschen in einer schwierigen Zeit ein Stück begleiten.

Dankrede zur Verabschiedung von Vikar Gerold Reichart

Lieber Pfarrvikar Gerold, liebe Pfarrfamilie!

Nach der Rückkehr des Kaplans Marreddy in seine Heimat Indien haben die Pfarrgemeinderäte vom Pfarrverband Göfis und Satteins die Diözesanleitung Feldkirch um eine Unterstützung gebeten, um mich zu entlasten. Sehnsüchtig haben alle Gläubigen vom Pfarrverband auf einen neuen Kaplan oder einen Vikar gewartet. Plötzlich und überraschend haben wir eine Nachricht erhalten: Habemus unum vicarium! Wir haben einen neuen Pfarrvikar. Vikar Gerold wurde von der Diözesanleitung gefragt, ob er bereit wäre, im Pfarrverband Göfis und Satteins den seelsorglichen Dienst zu übernehmen. Er war bereit und so bekam er den Auftrag von Diözesanbischof Benno Elbs, das Reich Gottes hier im Pfarrverband Göfis und Satteins zusammen mit mir aufzubauen. Am 22. September 2019 konnte ich dich, lieber Gerold, als unseren neuen Vikar in unserem Pfarrverband willkommen heißen. Gleich nach der Vorstellung wurden auch die ersten Kontakte geknüpft.

Nach deiner Vorstellung folgten unzählige Begegnungen mit den jungen und älteren Menschen, mit Gesunden und Kranken, mit Kindern und Erwachsenen. Gerold, du bist ein unermüdlicher Arbeiter im Weinberg Gottes, ein zuverlässiger Verwalter der Sakramente. Du hast immer ein offenes Herz gehabt für alle, die um Hilfe und Rat suchend zu dir kamen. Sieben Jahre lang warst du ein Menschenfischer, ausgezeichnet mit tiefer Verwurzelung in Christus, lebendig gelebtem und bezeugtem Glauben. Du hast immer mit großem Glaubensoptimismus und Überzeugung die Frohbotschaft verkündet: auf der Kanzel, in der freien Natur, in der Volksschule, am Krankenbett, bei Trauerfeiern, bei vielen Gesprächen und Anlässen.
Die Feier der heiligen Messe und die Spendung der Sakramente waren dir ein großes Anliegen. All deine Arbeit war begleitet von vielem Gebet. Deine besondere Fürsorge gehörte in letzter Zeit der Ausbildung der Ministrant:innen. Auch Bibelrunden hast du in Satteins angeboten, um den Menschen die Heilige Schrift näher zu bringen. Du bist ein tüchtiger Gärtner. Den Pfarrgarten hast du mit viel Fleiß zu einem Ort der Begegnung, zu einem kleinen Paradies gemacht.
Ich durfte dir jede Aufgabe übergeben, besonders in meiner Urlaubszeit, und du hast sie gerne übernommen und auch verlässlich durchgeführt. Lieber Gerold, im Namen des Pfarrverbandes Göfis und Satteins und in meinem persönlichen Namen danke ich dir von ganzem Herzen für dein priesterliches Wirken in unserem Pfarrverband. Vergelten wird es dir der, dem du gedient hast. Wir wünschen dir Gottes Segen, Gesundheit und auch viel Freude bei deinem weiteren priesterlichen Wirken in deiner wohlverdienten Pensionszeit.
Lieber Gerold! Du hast deine Bereitschaft erklärt, dass du uns in Zukunft im Bereich Liturgie bei Gottesdiensten und Beerdigungen unterstützen würdest. Darüber freuen wir uns und sind dir sehr dankbar. Uns ist es wichtig und wünschenswert, dass wir hier jemanden am Altar haben, den wir alle persönlich kennen. Wir würden uns auf ein Wiedersehen hier in unserem Pfarrverband sehr freuen.

Zum Schluss möchte ich dir den Segen des heiligen Franziskus mit auf den Weg geben:
„Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir den Frieden“.
Gerold, ad multos annos!

Pfr. Varghese Georg Thaniyath

Danke

Zu meinem Abschied in die Pension bin ich reich beschenkt worden. Ich möchte mich für alle Geschenke, eure Kartengrüße und Segenswünsche bedanken. Es hat mich sehr gefreut! Mittlerweile bin ich gut nach Feldkirch umgezogen und fühle mich schon zuhause. Zu bestimmten Anlässen wird man mich in Göfis wiedersehen.

Gerold Reichart, Pfarrer im Ruhestand

Firmung 2026

Das Firmjahr 2025/2026 stand unter dem Motto „Teil eines Ganzen“. 14 Firmlinge trafen sich im Vorbereitungsjahr regelmäßig, um auf dem Weg zur Firmung verschiedene Erfahrungen zu machen, mit sich selbst, der Firmgruppe, mit der Gemeinschaft und mit Gott. Wir starteten mit einem Kennenlernabend, besuchten als gemeinsame Gruppe den Carl-Lampert-Gedenkgottesdienst mit Bischof Benno und verteilten das Friedenslicht in der Gemeinde.

Spannend war auch das Treffen mit Christian Kopf, mit dem die Firmlinge über „Gott und die Welt“ diskutieren konnten. Spiel, Spaß und gutes Essen sowie Fragen zum Leben gab es beim Pasta Talk.
Im Zuge der Social Night besuchten die Firmlinge verschiedene Institutionen in sozialen Bereichen. Auch der Besuch des FAQ-Talks, der im Bildungshaus St. Arbogast stattfand, bot abwechslungsreiche Gesprächsrunden mit spannenden Talkgästen. Beim Spirit Walk konnten sich Firmlinge und ihre Paten:innen besser kennenlernen, auch der Firmspender, Bischofsvikar Rudolf Bischof, kam zu Besuch und war für Fragen offen. Bei der Vorbereitung für den Firmgottesdienst zeigten die Firmlinge großes Engagement und brachten sich auf vielfältige Weise ein, sodass der Firmgottesdienst ein besonderes Erlebnis wurde. Bei der anschließenden Agape war noch Zeit für gemeinsame Gespräche.
Für uns war es eine schöne Erfahrung, die Jugendlichen auf ihrem Weg zum christlichen Erwachsenwerden begleiten zu dürfen und sehen zu können, wie engagiert und intensiv sie sich für diesen Weg Zeit nahmen und sich einbrachten.

Andrea Längle und Sabine Lins

Neuigkeiten vom Göfner Chörle

Chörle-Leiterinnen Catrin Oswald und Stephanie Haala

Mit einigen Veränderungen starten wir ins neue Chörlejahr. Unsere Chorleiterin Stephanie Haala verabschiedet sich in die wohlverdiente Babypause.

Wir bedanken uns bei ihr ganz herzlich für ihr großes Engagement bei uns im Göfner Chörle und wünschen alles Beste für die bevorstehende wunderschöne Zeit. Gleichzeitig sind wir sehr froh, dass Catrin Oswald sich bereit erklärt hat, die Chorleitung als Karenzvertretung zu übernehmen. Wir freuen uns schon auf gemeinsame musikalische Stunden mit ihr. Auf diesem Wege laden wir herzlich zum Mitsingen im Göfner Chörle ein!

Neuer Probentag:
Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr im Carl-Lampert-Saal

Kirchenchor St. Luzius Göfis unter neuer Leitung

Der Kirchenchor der Pfarre St. Luzius Göfis freut sich, mit Barbara Nägele eine neue Chorleiterin willkommen zu heißen. Nach Rudolf Lampert, einem Onkel von Barbara Nägele, und Andreas Lampert, ihrem Cousin, bleibt die Leitung des Kirchenchores damit weiterhin in den Händen der Lehrerhof-Familie – eine besondere Kontinuität, die den Chor seit Jahrzehnten prägt.

Barbara Nägele ist in Göfis aufgewachsen und erhielt bereits im Alter von sieben Jahren ihren ersten Blockflötenunterricht bei Helmut Sonderegger. Von 1984 bis 1992 wurde sie am Landeskonservatorium Feldkirch von Sabine Gstach unterrichtet. In dieser Zeit war sie mehrfach Preisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. Nach der Matura am Musikgymnasium Feldkirch

im Jahr 1992 studierte sie bis 1999 Blockflöte an der Hochschule für Musik und Theater Zürich. Dort schloss sie ihr Lehrdiplom bei Matthias Weilenmann sowie das Konzertdiplom in der Klasse von Kees Boeke ab.

Als Solistin und Mitglied verschiedener Kammermusikensembles entfaltete Barbara Nägele eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Sie wirkte bei CD- und Radioaufnahmen mit und wurde bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt neben der historischen Aufführungspraxis der Musik vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert auf der zeitgenössischen Blockflötenmusik und deren spannungsreicher Verbindung mit älterer Musik.

Beruflich ist Barbara Nägele als Blockflötenlehrerin an der Liechtensteinischen Musikschule tätig. Von 2017 bis 2019 absolvierte sie zudem das Studium Kirchenmusik B mit dem Schwerpunkt Chorleitung an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen. Darüber hinaus ist sie als Chorsängerin, Chorleiterin, Chorstimmbildnerin, Chorcoach und Dozentin für Kirchenmusik aktiv. Seit 2024 ist sie Obfrau und künstlerische Leiterin des Vereins Kultur MITTENDRIN, der eine Konzertreihe in der St.-Peters-Kirche in Rankweil veranstaltet. Barbara Nägele bringt ihre Freude an der Kirchenmusik und ihre musikalische Erfahrung in die Chorarbeit ein. Mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung für das gemeinsame Singen möchte sie den Chor weiterentwickeln und das bestehende Repertoire pflegen sowie durch neue musikalische Akzente bereichern. Zu ihren ersten Zielen gehören die Förderung der Chorgemeinschaft, die musikalische Gestaltung der Liturgie auf hohem Niveau sowie die Gewinnung neuer Sängerinnen und Sänger.
Der Kirchenchor St. Luzius Göfis heißt Barbara Nägele herzlich willkommen und freut sich auf die gemeinsame Zukunft. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich eingeladen, unverbindlich eine Chorprobe zu besuchen. Wir proben jeweils am Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr im Carl-Lampert-Saal.

Martin Terzer, gf. Obmann

Wer soll im neuen Pfarrgemeinderat mitwirken?

Am 7. März 2027 wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt. Damit beginnt ein neuer Abschnitt für unsere Pfarrgemeinde – mit Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Ideen einzubringen und das Leben unserer Pfarre aktiv mitzugestalten.

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein wichtiges Leitungsgremium der Pfarre. Gemeinsam mit dem Pfarrer tragen gewählte Frauen und Männer Verantwortung für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Sie bringen unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und Fähigkeiten ein und gestalten damit das Pfarrleben als Ausdruck gemeinsamer Verantwortung aller Gläubigen.

Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen

Für die kommende Wahl suchen wir Menschen, die unsere Pfarre mit ihren Ideen, ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten bereichern können. Vielleicht kennst du jemanden, der gut in den neuen Pfarrgemeinderat passen würde. Über den QR-Code kannst du auf einer Webseite **Kandidatinnen und Kandidaten** vorschlagen. Den Link findest du auch auf unserer Pfarr-Homepage. Alternativ kannst du aber auch einen schriftlichen Vorschlag samt Kontaktdaten in einem Kuvert im Pfarrbüro abgeben. Mit deinem Vorschlag hilfst du mit, Menschen zu gewinnen, die unsere Pfarre auch in Zukunft mittragen und mitgestalten. Jeder Vorschlag kann ein wichtiger Impuls für die Zukunft unserer Pfarrgemeinde sein.

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderat

Ministranten-Ausflug 2026

Es war ein schöner, sonniger, ereignisreicher und toller Ausflug am 10. September 2026 in den Skyline-Park im Allgäu. Nochmals herzlichen Dank für euren wertvollen Dienst am Altar! Danke an alle Begleitpersonen aus Göfis und Satteins! Ich bedanke mich auch bei den Eltern, euch ein herzliches Dankeschön. Ohne eure Unterstützung ist das Ministrieren nicht möglich.

Pfarrer Georg

Der Trauer Raum und Zeit geben

Für alle, die Schweres zu tragen haben und in Trauer sind.

Während des Monats November 2026 möchten wir eine „Trauerwand“ in der Pfarrkirche einrichten. An der Trauerwand dürft ihr gerne verweilen und eure Sorgen sichtbar machen. Manchmal ist es trostreich, zu sehen, dass viele andere auch auf diesem Weg sind. Du bist nicht allein! Lass dich fallen in Gedanken, Zeit und Erinnerungen!

Es liegen bereit:
Steine: um das Schwere in den Korb zu legen,
Sorge-Du-Box: um Anliegen Gott zu übergeben,
Sterne: für Sternenkinder am Sternenhimmel,
Karten mit Texten: für Trost und Segen.

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten“ (Psalm 91,11)

40 Jahre Provikar-Lampert-Gedächtnisorgel

Nach dem letztjährigen Kirchenjubiläum feiern wir heuer nun 40 Jahre Provikar-Lampert-Gedächtnisorgel. Es war mutig, nach dem Kirchenbau wieder ein großes Projekt zu beginnen. Es dauerte dann aber auch sechs Jahre von Beginn der Planung bis zur Fertigstellung. Ein eigenes Komitee bemühte sich intensiv darum und hatte mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Die gravierendste war wohl der Wechsel der Orgelbaufirma während des laufenden Projektes.

Die Gesamtkosten betrugen 1,8 Millionen Schilling. Bewundernswert war wieder die Spendenbereitschaft der Göfner:innen. Durch Haussammlungen, Flohmärke, Bazare und Einzelspenden kamen 1,5 Millionen Schilling aus Göfis zusammen, dazu noch Beiträge von Land und Gemeinde. Auf Anregung von Pfarrer Elmar Simma wurden zusätzlich 180.000 Schilling als Solidaritätsbeitrag für Projekte in der Dritten Welt aufgebracht.

Nun war die neue Kirche endlich vollständig und erfüllte die liturgischen Anforderungen. Am 30. November 1986 wurde die Orgel eingeweiht. Heuer und nächstes Jahr möchten wir mit Konzerten die Qualitäten des Instrumentes wieder bewusst machen. Der Start ist die große Orgelsolomesse von Joseph Haydn am 7. November 2026. Siehe bei der Rubrik „Wir laden ein“.

Richard Sonderegger

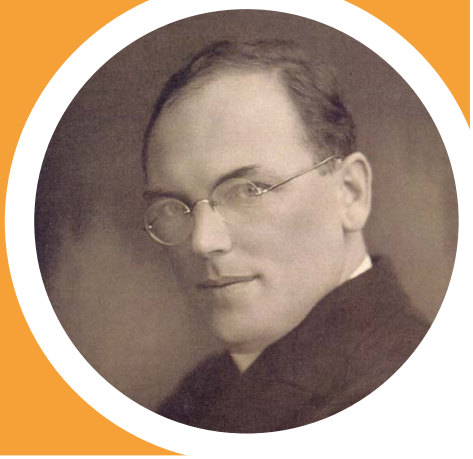
Sternenkinder - Gedenktag im Oktober

Das Thema „Sternenkinder“ berührt viele Menschen tief, denn es handelt sich um Babys, die vor, während oder kurz nach der Geburt sterben. Diese kleinen Leben, so kurz sie auch waren, hinterlassen eine große Leere, Einsamkeit, Sprachlosigkeit und einen tiefen Schmerz bei den Eltern und Angehörigen.

Der Begriff „Sternenkinder“ ist nicht zufällig gewählt. Er symbolisiert jene Kinder, die wie Sterne am Himmel stehen – zwar unsichtbar, aber dennoch da und voller Bedeutung. Gesellschaftlich war das Thema lange tabuisiert, die Betroffenen fühlten sich allein gelassen und unverstanden. In den letzten Jahren haben die Sternenkinder und ihre Familien mehr Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren. Es gibt vermehrt Hilfsangebote wie Trauerbegleitung und Selbsthilfegruppen, zum Beispiel die Selbsthilfegruppe „Sternenklar“ in Bregenz, „Sternenmamis“ im Oberland oder den Verein der Sternenkinderfotografen „Vergiss mich nicht“. Dieser Verein hat sich auch zur Aufgabe gemacht, dieses Thema zu enttabuisieren.
Sie sind allesamt eine wertvolle Unterstützung. Wichtig ist die Anerkennung des Verlustes, egal in welchem Schwangerschaftsmonat oder wie kurz das Leben auch war. Rituale, Erinnerungsstücke oder persönliche Abschiedsfeiern sind Gesten, die den Familien helfen und die Bedeutsamkeit des kurzen Lebens ausdrücken.

Am 15. Oktober ist Weltgedenktag für Sternenkinder. Um 19.00 Uhr Ortszeit wird weltweit eine Kerze angezündet und ans Fenster gestellt. Das symbolisiert die Verbundenheit mit den Menschen, die ein Baby verloren haben.
In Göfis gedenken wir der Sternenkinder am Sonntag, dem 22. November 2026, um 9.30 Uhr in der Sonntagsmessfeier.

Christine Nägele



Carl-Lampert-Gedenkwoche 2026

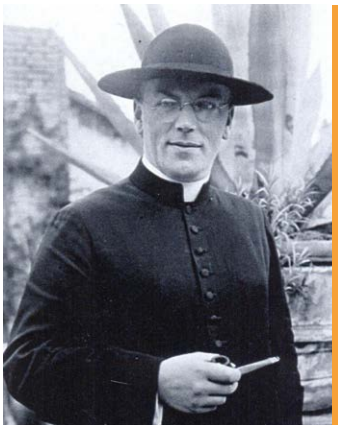
Remanenz – Carl-Lampert-Woche 2026

Von der Gegenwart des Vergangenen

Manche Menschen hinterlassen mehr als Erinnerung. Die Physik kennt dafür das Wort Remanenz: Magnetismus, der in einem Material zurückbleibt, obwohl das äußere Magnetfeld längst verschwunden ist.
Auch von Carl Lampert ist mehr geblieben als die Geschichte seiner Verfolgung und Ermordung. Das sind sein Glaube, seine Entschiedenheit, sein Humor, seine Freude an Menschen und Musik. Mehr als 80 Jahre nach seinem Tod wirkt es immer noch fort. Die Carl-Lampert-Wochen 2026 gehen dieser Wirkung nach.

Carl Lampert zieht bis heute Menschen an. Vielleicht liegt darin sein besonderer Magnetismus: in einer Haltung, die nicht abgeschlossen in der Vergangenheit liegt, sondern Fragen in die Gegenwart trägt. Was von einem Menschen bleibt, zeigt sich oft erst lange nach seinem Tod. Bei Carl Lampert sind es Sätze, Entscheidungen, Widersprüche, aber auch seine Lebensfreude und die Beziehungen zu Menschen, die ihn geprägt haben. Der Freundeskreis Carl Lampert und das Carl-Lampert-Forum nehmen diese Spuren auf und bringen sie immer wieder in neue Zusammenhänge: in Gespräche, Gottesdienste, Theater, Musik und Begegnungen. So wird aus Erinnerung keine abgeschlossene Geschichte. Sie bleibt in Bewegung und findet immer wieder Menschen, die sich von ihr ansprechen lassen.
Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte herzlich willkommen!
Weitere Informationen und Veranstaltungen auf unserer Homepage www.pfarre-goefis.at

Elisabeth Heidinger, Carl-Lampert-Forum
Rainer Nägele, Freundeskreis Carl Lampert



Veranstaltungen:

Samstag, 7. November

19.00 Uhr Jubiläumskonzert zur 40-jährigen Orgelweihe, Pfarrkirche Göfis
Die Göfner Orgel trägt den Namen Carl Lamperts. In Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Göfis präsentiert die Konzertvereinigung Musica Sacra unter der Leitung von David Burgstaller und der Organistin Julia Rüf-Winder die „Große Orgelmesse in Es“ von Joseph Haydn. (Kartenvorverkauf)

Dienstag, 10. November

9.00 Uhr Gebet an der Gedenkstätte
für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Freitag, 13. November – TODESTAG SELIGER CARL LAMPERT

9.00 Uhr Gottesdienst an der Carl-Lampert-Gedenkstätte, Pfarrkirche Göfis
Ein Gottesdienst von Frauen gestaltet mit Texten und Gedanken zu Carl Lamperts Glauben, seiner Lebenshaltung und dem, was von ihm bis heute fortwirkt.
16.00 Uhr Andacht zur Todesstunde
Gedenken und Gedanken an der Carl-Lampert-Gedenkstätte
Wir versammeln uns zur Todesstunde Carl Lamperts, um berührt zu werden, Mut zu tanken, Unrecht zu benennen und um mit neuem Gottvertrauen kraftvoll unseren Weg zu gehen.

Samstag, 14. November

19.00 Uhr „Wolke von Zeugen“, Pfarrkirche Höchst
Johannes der Täufer und Carl Lampert stehen im Zentrum eines szenischen Abends aus Text, Orgelmusik und Bewegung. Regie führt Brigitte Walk, die Texte stammen von Walter Buder.

Sonntag, 15. November

9.30 Uhr Gedenkmesse für Carl Lampert, Pfarrkirche Göfis
In seiner Heimatgemeinde erinnern wir an Carl Lampert, seinen Glauben und seine Entschiedenheit. Mit Pfarrer Georg Thaniyath sowie Jitka und Elmar Natter an der Orgel.
Im Anschluss: Riebelpartie im Carl-Lampert-Saal
Schon 1940 grüßte Carl Lampert aus der KZ-Haft seine „Riebelpartie“ daheim. Nach dem Gottesdienst lassen wir diese gesellige Tradition aufleben und laden zum gemeinsamen Riebelessen ein. Freiwillige Spenden.

Fire&Ju – Hüttenwochenende: Gemeinsam unterwegs!

Und wieder ist es so weit: Fire&Ju lädt dieses Mal zu einem besonderen Wochenende für Jugendliche ab 12 Jahren ein! Unter dem Motto „Believe in you, believe in me“ verbringen wir am 10. und 11. Oktober 2026 zwei gemeinsame Tage in der Lohornhütte in Lochau am Pfänderhang.

Uns erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Sonnenaufgangswanderung, Lagerfeuer, Gemeinschaftsspielen, Deep Talk und Gesprächen über Gott und die Welt. Dabei soll genügend Zeit bleiben, um gemeinsam Spaß zu haben, neue Menschen kennenzulernen, miteinander zu lachen und auch über die Dinge zu sprechen, die uns im Leben wirklich beschäftigen.

„Believe in you, believe in me“ steht dabei für Vertrauen – in sich selbst, in andere Menschen und in Gott. Gerade im Jugendalter gibt es viele Fragen, Veränderungen und Herausforderungen. Fire&Ju möchte einen Ort schaffen, an dem man sich angenommen fühlt, Fragen stellen darf und einfach so sein kann, wie man ist. Denn Gemeinschaft bedeutet nicht, immer einer Meinung zu sein, sondern einander zuzuhören, sich gegenseitig zu stärken und gemeinsam unterwegs zu sein.
Auch der Glaube darf dabei seinen Platz haben. Wir möchten miteinander entdecken, was uns trägt, worauf wir vertrauen können und wie Gott in unserem Leben vorkommen kann. Ohne Druck, aber mit Offenheit für persönliche Gedanken, Fragen und Gespräche.

Wir starten **am Samstag, dem 10. Oktober 2026, um 9.00 Uhr**. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Kirche. Das Wochenende endet am Sonntag, dem 11. Oktober, gegen 16.00 Uhr.

Der Kostenbeitrag beträgt 7 Euro. Anmeldung bei Christina Brückner: christina.brueckner@gmx.at
Wir freuen uns auf zwei besondere Tage mit euch – auf Gemeinschaft, gute Gespräche, schöne Erlebnisse und viele Momente, die uns verbinden. Believe in you. Believe in me.

Messfeier von Frauen gestaltet

Messfeier von Frauen mitgestaltet, anschließend Kaffee und Stärkung im Carl-Lampert-Saal am 16. Oktober und 13. November 2026 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Luzius

Der Messfeier mit dem Motto „Frauen für Frauen“, jeden dritten Freitag des Monats, bleiben wir und das seit 35 Jahren weiterhin treu. Die unterschiedlichen Themen werden von abwechselnden Gruppen gestaltet und bereichern den Alltag und die eigene Gedankenwelt. Das anschließende Beisammensein im Carl-Lampert-Saal gibt Gelegenheit, sich zu treffen und fördert die Pfarrgemeinschaft.

Edith Bischof und Ingrid Bauer

Vereinssonntag

Wir laden alle Vereine zur Festmesse für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder in Göfis am **Sonntag, dem 8. November 2026, um 9.30 Uhr**.
Es singt das Göfner Chörle.
Wir würden uns freuen, wenn der eine oder andere Verein etwas zur Messgestaltung beitragen würde und die Fahnenabordnung der einzelnen Vereine die Messe besucht.
Kontaktaufnahme zur Mitgestaltung der Messe bitte unter der E-Mail-Adresse: pfarramt@pfarre-goefis.at!

Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfung

Einladung zum Gebet! Dienstag, 13. Oktober und 10. November 2026 um 9.00 Uhr an der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert

Von Carl Lampert lernen wir stetig, was Vertrauen in Gott für eine Kraft freisetzt. Wir kommen zusammen und glauben auch heute, dass kein Gebet, kein guter Gedanke verloren sein wird. In diesem Sinne laden wir recht herzlich ein, in Gemeinschaft für unsere Anliegen zu beten, Stille zuzulassen und Hoffnung zu teilen!

Edith Bischof und der Freundeskreis Carl Lampert

Oktober-Rosenkranz

Auch heuer wieder finden an folgenden Donnerstagen **um jeweils 17.00 Uhr** die Rosenkranzgebete in der Pfarrkirche statt: **am 1., 8., 15., 22. und 29. Oktober.**

Wer macht bei der Adventfenster-Aktion 2026 mit?

Auch heuer möchten wir wieder die Adventfenster-Aktion durchführen. Wir suchen daher vom 01. bis 24.12.2026 Fensterpaten, die vom jeweiligen Tag der Eröffnung bis zum 6. Jänner 2027 das Fenster von 17.00 bis 20.00 Uhr schmücken und beleuchten. Damit dies rechtzeitig veröffentlicht werden kann, bitten wir um baldige Rückmeldung (bis spätestens 3. Oktober 2026) unter 0664/4705209 (Margit Tschütscher)!
Danke für euer Mitmachen!

Margit Tschütscher

Patroziniumsfest

Herzliche Einladung zum Patroziniumsfest am Sonntag, dem 29. November 2026, um 9.30 Uhr.

Musikalisch wird die Messe vom Kirchenchor Göfis mitgestaltet. Anschließend treffen wir uns zur Agape und zu einem gemütlichen Zusammensein vor der Kirche.

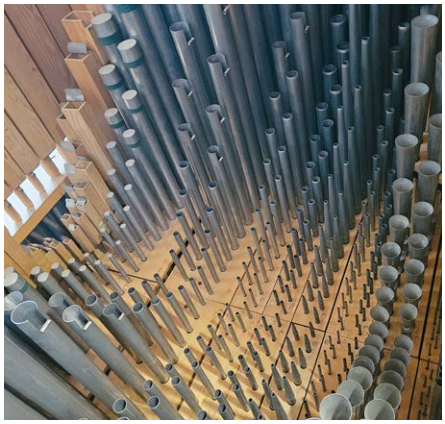
Atempause geht weiter – Gutes für die Seele und den Alltag

Der Alltag ist oft schnell, laut und voller Termine. Umso wertvoller sind Momente, in denen wir bewusst innehalten können. Die Atempause lädt dazu ein, den Alltag für einen Augenblick hinter sich zu lassen und neue Kraft zu schöpfen. In rund 30 Minuten erwartet die Besucherinnen und Besucher ein biblischer Impuls, bewegende Musik und heilsame Stille – Balsam für die Seele. Im Anschluss an die Atempause gibt es Brot und Getränke und somit die Gelegenheit zum Austausch und zum Erleben von Gemeinschaft. Und ehrlich gesagt: Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Atempause!
Herzliche Einladung dazu am 4. Oktober, 6. Dezember, 3. Jänner, 7. März, 4. April und 2. Mai, jeweils um 9.30 Uhr in der Göfner Kirche.

Josef Fersterer

Festkonzert mit Konzertvereinigung „Musica Sacra“ in der Pfarrkirche Göfis

Aus Anlass des Jubiläums 40 Jahre Provikar-Lampert-Gedächtnisorgel wird die „Große Orgelsolomesse in Es“ für Soli, Chor und Orchester von Joseph Haydn am **Samstag, dem 7. November 2026, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Göfis** aufgeführt. Unter der Gesamtleitung von David Burgstaller werden Solisten, Chor und Orchester mit der Dornbirner Organistin Julia Rüf-Winder das anspruchsvolle Werk aufführen. Dieses Festkonzert ist eine Veranstaltung der Konzertvereinigung Musica Sacra in Kooperation mit dem Kulturverein Göfis und der Pfarre Göfis.



Der Verein „Musica Sacra“ mit Sitz in Göfis möchte mit seinen Konzerten und Gottesdienstgestaltungen einem möglichst breiten Publikum den Zugang zu geistlicher Chor- und Instrumentalmusik ermöglichen.

Kartenvorverkauf 25 Euro.
unter www.kultur-goefis.at
und auf www.laendleticket.com
Abendkasse 28 Euro.

Gebetsanliegen

Moses fragt Gott im brennenden Dornbusch:
„Wie heißt du und wer bist du“? Gott stellt sich mit seinem Namen vor als: „Ich bin der ich bin, der immer war und immer sein wird“.

ICH BIN DA ...
- in der Fülle deiner Aufgaben
- in der Leere deiner Geschäftigkeit
- in der Vielzahl deiner Begabungen

und ich lege meine Zusage in die Grenzen deines Charakters.

Guter Gott, dankbar für diese Begleitung bitten wir dich ...
- um die vereinende Kraft, die in der Vielfalt des menschlichen Seins das Anderssein anerkennt und als Chance sieht, damit der gegenseitige Austausch fruchtbar werden kann.
- um Achtsamkeit für die Schöpfung, die uns als Ganzes anvertraut ist.

So nehmen wir diese Verantwortung ernst, damit wir keine restlos ausgebeutete Erde hinterlassen und bitten ...
- um Hilfe, die Freude zu teilen, die wir in der Urlaubs- und Ferienzeit erleben und damit in dieser heilsamen Unterbrechung des Alltags Kräfte frei werden können.
- um Hilfe, dankbar zu erkennen, dass du uns mit Fähigkeiten und Talenten reich beschenkt hast.

Eine gesegnete Zeit wünscht euch
Marlene Nigg.

Getauft wurden

im Monat Juni:
Pius Balthasar, der Eltern Julia Gensberger und Andreas Marte
Emil, der Eltern Maria-Luise Roithner und Raphael Schwarz
Ida Alva, der Eltern Christiane und Lucas Kaufmann

im Monat Juli:
Isabella, der Eltern Nicole und Timo Scheidbach

im Monat August:
Valerie, der Eltern Laura und Ivo Bell-Reich

Tauftermine

Sonntag, 04. Oktober 2026, 14.00 Uhr in Satteins | Sonntag, 08. November 2026, 14.00 Uhr in Göfis
Sonntag, 06. Dezember 2026, 14.00 Uhr in Satteins

Der Termin für das Taufgespräch wird im Pfarrbüro bei der Taufanmeldung vereinbart.
Bitte kommen Sie spätestens **drei Wochen vor dem Tauftermin** ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden!
Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und gegebenenfalls Ihre Heiratsurkunde mit! Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre der Eltern und Paten, sofern sie **nicht in Vorarlberg** getauft worden sind.

Wir trauern um

Marco Walser, Jahrgang 1974, gestorben am 1. Juni 2026
Ines Steyskal, Jahrgang 1964, gestorben am 3. Juni 2026
Manfred Lang, Jahrgang 1939, gestorben am 18. Juni 2026
Alfons Lampert, Jahrgang 1962, gestorben am 22. Juni 2026
Josefine (Fini) Fricker, Jahrgang 1935, gestorben am 16. Juli 2026
Angelika Peball, Jahrgang 1951, gestorben am 20. August 2026
Gretel Margaretha Gassner, Jahrgang 1926, gestorben am 9. September 2026

Gedenkmessen

Mittwoch, 28. Oktober 2026 um 18.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat Oktober der vergangenen fünf Jahre:
2021: **Elfrieda Lampert,** Brunnenwald 3
2022: **Maria (Mia) Lampert,** Brunnenwald 9 | **Jörg Thurnher,** Pofelweg 7
2023: **Anna Gut,** Badidastraße 96
2024: **Hannes Lampert,** Pfründeweg 4 | **Mario Feurstein,** Pfitz 19 | **Walburga Mayer,** Unterdorf 41 | **Franz Pescosta,** Badrus 4
2025: **Alfons Hartmann,** Ecktannenstraße 1a | **Hannelore Steiner,** Hard

Mittwoch, 25. November 2026 um 18.00 Uhr für die Verstorbenen im Monat November der vergangenen fünf Jahre:
2021: **Fina Huber,** Hofnerstraße 59 | **Anni Malin,** Badidastraße 45 | **Hermann Lampert,** Schlins/Göfis
2022: **Helmut Lampert,** Kromer 9 | **Franz Lampert,** Sportplatzweg 30
2023: **Rosmarie Schmidle,** Im Grund 5 | **Herta Enzenhofer,** Badidastraße 45
2024: **Norbert Lammer,** Römerstraße 31 | **Sr. Maria Larcher,** Gaißau
2025: **Irene Peterlunger,** Frastanz | **Karin Rigo,** Badidastraße 50 | **Herta Walser,** Feldkirch

Oktober 2026

DO	01.	Oktober-Rosenkranz	17.00 Uhr
FR	02.	Gebet für unsere Kranken	8.30 Uhr
		Heilungsmessfeier	9.00 Uhr
SO	**04.**	**27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedanksonntag**	
		Atempause	9.30 Uhr
		Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	
		Taufe in Satteins	14.00 Uhr
DO	08.	Oktober-Rosenkranz	17.00 Uhr
FR	09.	Carl-Lampert-Messe entfällt an diesem Freitag	
SO	**11.**	**28. Sonntag im Jahreskreis**	
		Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
		Taufe	10.45 Uhr
DI	13.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung	9.00 Uhr
DO	15.	Oktober-Rosenkranz	17.00 Uhr
FR	16.	Messfeier von Frauen gestaltet, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
SA	**17.**	**Vorabendmesse zum Sonntag**	
		Sammlung für die Weltmission	18.00 Uhr
SO	**18.**	**29. Sonntag im Jahreskreis**	
		Keine Sonntagsmessfeier	
DO	22.	Oktober-Rosenkranz	17.00 Uhr
FR	23.	Gebet für die Pfarrgemeinde	8.30 Uhr
		Messfeier für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SO	**25.**	**30. Sonntag im Jahreskreis**	
		Sonntagsmessfeier	9.30 Uhr
MI	28.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat Oktober und in den vergangenen fünf Jahren	18.00 Uhr
DO	29.	Oktober-Rosenkranz	17.00 Uhr
FR	30.	Messfeier	9.00 Uhr

Alle angegebenen Termine sind vorbehaltlich. Änderungen sind auf unserer Homepage: www.pfarre-goefis.at unter "Kalender" sowie im Kircheneingang ersichtlich!

November 2026

SO	**01.**	**Allerheiligen, mitgestaltet vom Kirchenchor**	
		Festmesse, Sammlung für den Carl-Lampert-Saal	9.30 Uhr
		Andacht am Grab mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres seit Allerheiligen	14.00 Uhr
MO	**02.**	**Allerseelen**	
		Keine Messfeier	
FR	06.	Gebet für unsere Kranken	8.30 Uhr
		Heilungsmessfeier	9.00 Uhr
SA	07.	Konzertvereinigung "Musica Sacra führt als Hauptwerk die "Große Orgelsolomesse in Es-Dur" auf	19.00 Uhr
SO	**08.**	**32. Sonntag im Jahreskreis -Vereinssonntag**	
		Festmesse für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder in Göfis, mitgestaltet vom Göfner Chörle	9.30 Uhr
		Tauffeier in Göfis	14.00 Uhr
DI	10.	Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung	9.00 Uhr
FR	**13.**	**Gedenktag des seligen Carl Lampert**	
		Messe von Frauen gestaltet, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal	9.00 Uhr
		Gedenkläuten und Mahnwache zur Todesstunde vom seligen Carl Lampert	15:55 Uhr
		Mahnwache zur Todesstunde	16.00 Uhr
		Gedenkmesse für den seligen Carl Lampert, entfällt an diesem Freitag und wird am kommenden Sonntag stattfinden	
SO	**15.**	**33. Sonntag im Jahreskreis - Caritassonntag**	
		Festmesse mit Gedenken an den seligen Carl Lampert	9.30 Uhr
		Riebelsunntig im Carl-Lampert-Saal nach der Festmesse	10.30 Uhr
FR	20.	Gebet für die Pfarrgemeinde	8.30 Uhr
		Messe für die Pfarrgemeinde	9.00 Uhr
SA	21.	Jahreskonzert des Musikvereins Göfis	19.00 Uhr
SO	**22.**	**Christkönigssonntag**	
		Sonntagsmessfeier, Gedenksonntag für die Sternenkinder	9.30 Uhr
MI	25.	Gedenkmessfeier für die Verstorbenen im Monat November und der vergangenen fünf Jahre	18.00 Uhr
FR	27.	Messfeier	9.00 Uhr
SO	**29.**	**Festmesse zum Patrozinium, 1. Adventsonntag**	
		mit Weihe der Adventkränze, mitgestaltet vom Kirchenchor	9.30 Uhr